



AUSPROBIERT. Wie ein kleines Kunstwerk strahlt sie über den Bäumen und Sträuchern, die zum Teil noch im Winterschlaf liegen. Die Blüte der Waldrebe, es lohnt sich genau hinzuschauen – ein Wunder der Natur. Ganz weich und zerbrechlich fühlt sie sich an. Ein Büschel darf im Feuersack nicht fehlen und kann beim nächsten Schichtfeuer als Zunder benutzt werden.

ENTDECKT. Natur und wir? Eine Ausstellung im Stapferhaus in Lenzburg. Menschen finden Erholung in der Natur und sich selbst in der Wildnis. Sie verehren oft das Natürliche und sehnen sich nach unberührten Landschaften. Gleichzeitig suchen sie mit allen Mitteln der Technik nach Lösungen, um winzige Viren, gewaltige Wasser und verheerende Flammen in den Griff zu bekommen. Sie streiten darüber, ob und wie es die Natur zu retten gilt. Aber: Was ist eigentlich Natur? Und wem gehört sie? Diesen Fragen stellt sich die sehenswerte Ausstellung im Stapferhaus: www.stapferhaus.ch/natur

Waldgeflüster

Hören Sie sie flüstern – die neusten Entdeckungen aus dem Wald? Diese Serie vermittelt Aktuelles, Kulturtipps, Wissenswertes und Gedankenanstösse für Waldpädagog:innen. Von Beatrice Bollinger und Janine Weber, Wald- und Naturpädagoginnen

BEOBACHTET. Wie ein Teppich liegen sie am Waldboden, die Fichtentriebe. Blies da ein kräftiger Wind, oder ist etwa der Baum krank? Flink und wie ein Akrobat turnt das Eichhörnchen auf den äussersten Ästen der Fichte und beisst bis zu 600 Triebe täglich ab. Ist der Fichtentrieb mit den bevorzugten männlichen Blütenknospen erst abgebissen, begibt sich das Eichhörnchen an eine sicherere Stelle und klaubt die das Innere der Knospe heraus. Gibt es nichts mehr zu nasschen, fällt der Trieb zu Boden und bildet einen Teppich auf dem Waldboden. Ab in den Winterwald! Beobachten und staunen. (Quelltext: waldwissen.net)

GESEHEN. Mit James Bridle, britischer Installationskünstler und Technologieautor, die Welt neu sehen. Er denkt unkonventionell und entgegen den darwinschen Grundsätzen: So sei die Natur nicht vom Recht des Stärkeren geprägt, sondern von Kooperation und Solidarität. Ökologie schliesse Technologie nicht aus – im Gegenteil! Und intelligent sei nur, was die Menschen friedlich zusammenleben lässt. Zu schön, um wahr zu sein?  «Sternstunde Philosophie» sehen:

NACHGEFRAGT. ERBINAT – Verband Erleben und Bildung in der Natur. Der gesamtschweizerische Verband ERBINAT vernetzt, stärkt und vertritt seit 2007 über 600 Erlebnis- und Bildungsakteure und ihre Arbeit in der Natur. Mit einer Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, dass der Wert und die Anerkennung der erlebnis- und bildungsorientierten Arbeit in der Natur steigen. Damit tragen Sie dazu bei, dass sich dieses für die Entwicklung von Menschen wichtige Arbeitsfeld weiterentwickeln kann. Gleichzeitig bietet die Mitgliedschaft eine Plattform, um mit anderen Wald-, Natur- und Erlebnispädagog:innen auszutauschen, sich zu vernetzen sowie in Fachgruppen das eigene Arbeitsfeld aktiv mitzugestalten. Mehr Infos: www.erbinat.ch

Schau auf alles, als sähst du es zum ersten Mal, mit den Augen eines Kindes, voller Staunen.

Joseph Corneli, Pionier Naturpädagogik

GELAUSCHT. Fröhlich, ein bisschen Frühling liegt bereits in der Luft. Hören Sie die ersten Sänger? Bevor die Sonne sich zeigt, singen die Amselmännchen bereits ihre melodiosen Strophen, meistens am gleichen exponierten Ort sitzend. So verteidigen sie ihr Revier und locken die Amselweibchen an. Zu den Amseln, die den Winter bei uns verbringen, kehren die ersten Meisen, Buchfinken, Zaunkönige und Rotkehlchen zurück. Hören Sie die verschiedenen Klänge? (Quelltext: nabu.de)